

Inhaltsverzeichnis von Cello Technik:

Inhaltsverzeichnis zur Information

Einleitung

Teil A: Die zielgerichtete Bewegung

Kapitel I: Bewegung als Steuerungsmechanismus

1. Allgemeines
2. Die Zielvorstellung
3. Die Bewegungskontrolle

Kapitel II: Der physikalische Aspekt der Bewegung

1. Kraft und Masse
2. Das Gleichgewicht
3. Krafreserve und Lockerheit

Kapitel III: Bewegung als Gestalt

1. Die räumliche Zusammensetzung der Bewegung
2. Die Bewegung in der Zeit

Teil B: Das Griffbrett

Kapitel I: Der Lagewechsel

1. Gesamtkörperbewegung beim Lagewechsel
2. Rumpfdrehung und Beinmuskulatur
3. Der federnde Rumpf
4. Atmung und Lagewechsel
5. Strichrichtung und Lagewechsel
6. Portamento und Rhythmus
7. Die Bewegung des linken Arms beim Lagewechsel
8. Die Bewegung von Hand und Finger beim Lagewechsel
9. Fingeraktivität bei der Vorbewegung

Kapitel II: Haltung von Fingern, Hand und Arm innerhalb einer Lage

1. Hand und Lage
2. 1.-4. Lage
3. Die Übergangslagen
4. Der Daumenaufsatz
5. Saiten-Übergang und Doppelgriffe

Kapitel III: Die Bewegung innerhalb der Hand

1. Die Perkussion
2. Der Triller
3. Geläufigkeit

Kapitel IV: Das Vibrato

1. Vibrato als Ausdrucksmittel: Frequenz und Amplitude
2. Die Vibratobewegung im Arm
3. Anwendung des Vibrato in der Praxis
4. Vibrato und Tonhöhe

Teil C: Der Bogen

Kapitel I: Die gestrichene Saite

1. Wie entsteht ein Ton auf der Saite?
2. Veränderung der Lautstärke: Druck, Geschwindigkeit, Strichstelle
3. Klangfarben
4. Geschwindigkeit, Druck und Strichstelle in der praktischen Anwendung
5. Der Finschwingvorgang: Probleme der Ansprache

Kapitel II: Die Übertragung des Drucks auf die Saite

1. Das Armgewicht
2. Das Drehmoment (Die Drehkraft)
3. Druckverhältnisse in der Bogenhand
4. Bogenhaltung
5. Die Schräglage des Instruments

Kapitel III: Die Bewegung des rechten Arms

1. Oberarm und Unterarm beim Ganzbogenstrich
2. Hand- und Fingerbewegung beim Ganzbogenstrich
3. Der Bogenwechsel
4. Der Saitenübergang
5. Der gleichzeitige Bogen- und Saitenwechsel

Kapitel IV: Stricharten

1. Détaché
2. Martellato
3. Staccato
4. Geworfene Stricharten

Einleitung	7
Teil A. Was ist Üben?	10
Kap. I Übestrategien.....	10
1. Üben nach dem Prinzip Hoffnung oder nach dem Prinzip des Problemlösens?	10
2. AStein auf Stein@ oder AEntwicklerbad @?	11
3. Gibt es verbindliche Übe-Regeln?	11
4. Ziele des Übens	12
5. Wahrnehmung.....	13
a. Tonhöhe	14
b. Tondauer	14
c. Lautstärke.....	14
d. Tempo	15
e. Klangfarbe	15
f. Geräusche	15
g. Akkord-Disposition (Klavier)	15
h. Vibrato bei Melodie-Instrumenten	15
i. Artikulation (Tonbeginn/Tonende).....	15
j. Variation vergleichbarer musikalischer Gebilde	15
6. Nachahmung	18
7. Rotierende Aufmerksamkeit.....	19
Kap. II Wissen und Können	22
1. Wissen.....	22
a. Beschreibung von Fakten	22
b. Physiologisches Wissen.....	22
c. Psychologisches Wissen.....	25
d. Physikalisches Wissen	26

e. Anatomisches Wissen	28
f. Musiktheoretisches Wissen	29
2. Können	32
Kap. III Lern-Bausteine	35
1. Chunks	35
2. Schemata, Skripte	38
3. Zahlen für das Gedächtnis	39
4. Partiturbild	39
5. Laut sprechen	40
Kap. IV Üben ist Wiederholung	40
Kap. V Pausen	43
Kap. VI Fehler	46
1. Fehler als Information	46
2. Fehlerkorrektur	47
3. Absichtliche Fehler	48
4. Weiterspielen bei Fehlern	49
5. Fehler als fließender Übergang zu künstlerischer Gestaltung	49
Kap. VII Wie lang ist "Jetzt?"	51
Teil B. Bewegungen	55
Kap. VIII Funktionsbewegungen	55
1. Alltagsbewegungen	55
2. Gleichgewicht	56
3. Teilbewegungen	56
a. Doppelhebel- Bewegungen	57
b. Unterarm beugen und strecken	58
c. Handgelenkbewegungen nach allen Richtungen	58
d. Unterarmrollung	59
4. Prinzip der Drehung	59
5. Assymetrische Bewegungen	60
Kap. IX Spannung und Entspannung	61
1. Lockerheit	61
2. Absichtliche Spannung	62
3. Prinzip der Spannungsausbreitung	63
4. Das Rückstoßprinzip	64
5. Arbeitswiderstand	65
a. Reibung	65
b. Masse	66
6. Arbeitsabstand	67
Kap. X Üben von Grundbewegungen (Reißverschußprinzip)	68
Kap. XI Sensibilisierungsbewegungen	70
a. Schwank- und Dreh-Bewegungen des Rumpfs	71
b. Beckenbewegungen nach allen Richtungen	73
c. Beine	73
d. Schulterbewegungen	73
e. Kopf bewegen	74
f. Bewegungskette Kopf – Hand – Finger	75
h. Sensibilisierende Armbewegungen	76
i. Handgelenkbewegungen	77
j. Bewegungen in der Hand	78

k.Sensibilisierungsbewegungen der Finger	<u>79</u>
l.Sensibilisierungswirkungen zwischen rechts und links	<u>80</u>
Kap.XII Ausdrucksbewegungen	<u>81</u>
1. Sanftes Nicken	<u>84</u>
2. Kopfschütteln.....	<u>85</u>
3. Ducken, Aufrichten	<u>86</u>
4. Mimik	<u>87</u>
5. Bewegungs-Assoziationen.....	<u>88</u>
6. Aufmerksamkeit auf verschiedene Körper-Punkte richten.....	<u>89</u>
Kap.XIII Atem	<u>90</u>
Kap.XIV Training.....	<u>92</u>
1. Sport auf dem Instrument?.....	<u>92</u>
2. Training von Grundmustern	<u>94</u>
Kap.XV Sprache.....	<u>94</u>
1. Musikalische Sprach-Analogie	<u>95</u>
2. Technisch genutzte Sprachanalogie	<u>96</u>
Kap.XVI Der Tastsinn	<u>97</u>
Teil C Mentale Organisation	<u>99</u>
Kap.XVII Allgemeine Übe-Organisation.....	<u>99</u>
1. Vom Schweren zum Leichten	<u>99</u>
2. Organisation und Lockerheit	<u>100</u>
3. Zeitplanung vor Auftritten	<u>100</u>
Kap.XVIII Üben mit guter Laune.....	<u>101</u>
Kap.XIX Rhythmus und Tempo.....	<u>102</u>
1. Rhythmische Puffer	<u>102</u>
2. Freie Einsätze	<u>104</u>
Kap. Das Prinzip der Variation.....	<u>105</u>
1. Rhythmische Varianten	<u>106</u>
a.Sie helfen bei der AChunk-Bildung@.	<u>106</u>
b.Sie können eine gymnastische Aufgabe erfüllen	<u>106</u>
2. Langsam üben.....	<u>106</u>
3. Akzente	<u>108</u>
4. Rhythmische Umgruppierungen.....	<u>109</u>
a.Auftakte verschieben	<u>109</u>
b.Taktstrich verschieben	<u>110</u>
c.Rhythmus umgruppieren	<u>111</u>
d.Synkopische Spiele	<u>111</u>
5. Betonungen, Verlängerungen	<u>111</u>
6. Unterteilungen	<u>112</u>
Kap.I Räumliche Orientierung	<u>112</u>
1. Die räumliche Gliederung auf dem Instrument	<u>113</u>
2. Wie sind die Spielfiguren meiner Finger gegliedert?	<u>114</u>
3. Abstände abmessen	<u>115</u>
4. Assoziative räumliche Hilfen	<u>117</u>
Kap.II Verknüpfungs-Strategien.....	<u>118</u>
1. Fingernummern.....	<u>119</u>
2. Prinzip des Addierens von Tönen beim Üben schwerer Stellen.....	<u>120</u>

a. Töne vorwärts hinzufügen	120
b. Töne rückwärts hinzufügen	121
c. Stoppen an bestimmten Stellen	121
d. Analogiefallen	122
3. Textänderungen	123
a. Langsam spielen	123
b. Rhythmische Varianten verwenden	123
c. Chunks bilden	123
d. Mit rotierender Aufmerksamkeit üben	123
e. Takte überspringen	123
f. Einfügungen	124
g. Transponieren	125
4. Fingersatz ändern	125
5. Muster von Anfangstönen	126
 Kap.III Blattspiel	 127
 Kap.IV Mentales Üben	 129
 Teil D Regie	 132
 Kap.V Gestaltung	 132
1. Umgang mit der Zeit	132
2. Musik drückt keine Fakten aus	133
3. Der Musiker als Regisseur	133
4. Größere sinnvolle Handlungseinheiten, Dramaturgie, Theater	134
5. Spannungsästhetik	134
 Kap.VI Regie-Werkzeuge	 135
1. Was fällt auf?	135
2. Ästhetische Fragen stellen	136
3. Auffälligkeit als Verknüpfung-Element	137
4. Musikalische Klammern	138
a. Dynamische Klammer	138
b. Agogische Klammer	140
c. Artikulatorische Klammer	141
 Kap.VII Assoziationen	 142
1. Dynamische Assoziationen	144
a. Physikalische Assoziationen	144
b. Ereignisse, Erlebnisse	144
c. Gespräche, Dialoge	145
d. Erzählungen, Märchen	145
e. Menschen im Raum	146
2. Situative Assoziationen	147
a. Bilder	147
b. Landschaften	148
c. Räume	148
 Zusammenfassung	 149